

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Die Schreibbewegung in der Bundesrepublik	9
Erstes Manifest zum kreativen Schreiben	13
1. TEIL: DAS POETISCHE FELD	21
A. Das Kreative Schreiben	23
1. Begriff und Geschichte	23
2. Wissenschaftliche Zugänge zum kreativen Schreiben	25
3. Schreibwerkstatt: Phasen, Potenzen, Struktur	29
4. Kreatives Schreiben in der Gruppe: Aspekte der Förderung und Hemmung von Kreativität in Schreibgruppen	33
5. Psychologische Aspekte des kreativen Schreibens	38
5.1. Das kognitive Modell des Schreibprozesses	38
5.2. Das emotionelle Modell des Schreibprozesses	41
5.3. Das kognitiv-emotionelle Modell des Schreibprozesses	45
6. Schreibblockaden, kognitiv und emotionell	47
6.1. Die kognitiven Blockaden	47
6.2. Die emotionellen Blockaden	48
6.3. Kulturelle Blockierungen	50
7. Kleine Poetik des kreativen Schreibens	50
8. Säkularisierte Initiation im Kreativen Schreiben	55
8.1. Sehnsucht nach dem Ursprung	55
8.2. Traumzeit und Traumfahrt	58
9. Das Archaische im kreativen Schreiben	59
10. Amerikanische Schreibbewegung	68
B. Techniken und Methoden des kreativen Schreibens	71
1. Methoden der Themenfindung	72
2. Schreibstimuli	74
3. Schreibtechniken	78
4. Überarbeitungstechniken	88
5. Techniken der Textdeutung	92
6. Techniken der Textumsetzung	96
C. Szenarien des kreativen Schreibens	101
1. Die Spiele des kreativen Schreibens	101
1.1. Literarische Schreibspiele	101
1.1.1. Alltagstexte zum Vorstellen und Kennenlernen	101
1.1.2. Wortspiele	102

1.1.3. Viele Möglichkeiten, ein Gedicht zu machen	104
1.1.4. Nachahmungen von lyrischen Mustern	107
1.1.5. Prosa-Schreibspiele	111
1.1.6. Schreibspiele für Szenen	114
1.1.7. Witzige Schreibspiele	116
1.1.8. Schreibspielkarteien	120
1.2. Therapeutische Schreibspiele	122
1.2.1. Phantasieschreibspiele	123
1.2.2. Biographische Schreibspiele	125
1.2.3. Schreibspiele um Zukunft	127
2. Projekte als Szenarien des kreativen Schreibens	129
2.1. Projekt: Moderne Lyrik	133
2.2. Projekt: Kriminalgeschichten	150
2.3. Projekt: Märchen schreiben	155
2.4. Projekt: Romantisches Schreiben in der „Romantischen Galerie“ Berlin.	161
2.5. Projekt: Reisen und Schreiben im mythischen Cornwall (England) ..	166
2.6. Projekt: Meditatives Schreiben	168
2.7. Projekt: Science Fiction	189
2.8. Projekt: Utopisches Schreiben	195
2.9. Projekt: Wissenschaftliches Schreiben	202
2.10. / 2.11. Projekte: Soziologisches Schreiben	210
2.10. Projekt: Der Homo clausus	211
2.11. Projekt: Der eigene Sozialcharakter	214
2.12. Projekt: Revue der klassischen Schreibspiele	220
2.13. Projekt: Philosophisches ABC	227
2.14. Projekt: Galerie der schönsten Schreibbilder	234
2.15. Projekt: Die durchgespielte Autobiographie	260
2.16. Projekt: Schreiben gegen Schreibstörungen	268
2.17. Projekt: Schreibaktionen	271
2.18. Projekt: Zielgruppenprojekte: Jugendliche und Senioren	274
2.19. Projekt: Die gereimte Familie	278
2.20. Projekt: Kollektives Schreiben	282
D. Beispieltexte des kreativen Schreibens	290
1. Autobiographische Texte	290
2. Texte mit Buchstabenspielen	293
3. Texte mit Stilvorgaben	295
4. Texte nach Stimuli	298
5. Kollektiv geschriebene Texte: Reihumtexte	303
6. Heilende Texte	306

2. TEIL: DIE PRAXIS DER POESIEPÄDAGOGIK	309
A. Empirische Grundzüge der Poesiepädagogik	311
1. Poesiepädagogik als unstete kulturelle Bildungsarbeit	311
2. Empirische Untersuchungen zu den „fruchtbaren Augenblicken“ im kreativen Schreiben	316
B. Theorie der Poesiepädagogik	334
1. Besonderheiten des Lernens im kreativen Schreibprozeß	334
2. Krisen im Schreibprozeß	337
2.1 Regression	337
2.1.1. Theorien über Regressionen ins kollektive Unbewußte	338
2.1.2. Regressionen ins biographische Unbewußte	343
2.2. Schreibblockaden	345
2.3. Katharsis	347
3. Chancen im Schreibprozeß	354
3.1. Verschriftlichung/Fortschreiben	354
3.2. Rationales Schreibkalkül fördern	357
3.3. Mit Sprache und Schrift spielen	359
3.4. Beim Finden des eigenen Stils helfen	363
3.5. Förderung der Gestaltung schöner Sätze	367
3.6. Therapie und kreatives Schreiben verbinden	369
3.6.1. Die Arbeit im Widerspruch	369
3.6.2. Möglichkeiten der Textdeutung	372
3.7. Beim Veröffentlichen unterstützen	382
4. Die autonome Funktion im Schreibprozeß	386
C. Empirische und theoretische Aspekte der Poesiegruppenpädagogik	392
1. Unstete Aspekte der Schreibgruppenentwicklung	392
2. Krisen in Schreibgruppen	393
2.1. Krisenphasen	393
2.2. Autoritätskonflikte	397
2.3. Störungen in Schreibgruppen	402
2.4. Textdynamik	407
3. Chancen in Schreibgruppen	420
3.1. Zielgruppen und Trägerinstitutionen finden	420
3.2. Veranstaltungsplanung entwickeln	430
3.3. Szenarien einsetzen	442
3.3.1. Schreibspiele	442
3.3.2. Schreibprojekte	445
3.3.3. Einsatzdynamik	449
3.4. Regeln für Schreibgruppen etablieren	452
3.5. Arbeitspapiere vorlegen	457

D. Anleiter und Teilnehmer des pädagogischen Feldes	465
1. Die Interventionen der Anleiter	465
2. Das Lernen der Teilnehmer	473
2.1. Emotionelles, soziales und kognitives Lernen	473
2.2. Lerngeschichten von Teilnehmern	479
3. Das Halten der Balance auf dem Weg zum poetischen Wir	491
3.1. Die Balance	491
3.2. Entspannen oder Ausbrennen	495
Schluss: Wie kann mit dem Lehrbuch gearbeitet werden?	497
1. Interessenten ohne jede Vorbildung	497
2. Teilnehmer an Schreibgruppen	497
3. Anleiter von Schreibgruppen	498
4. Fernstudenten	502
Literaturverzeichnis	503
Sachwortregister	513